



Der Schwimmer.

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde.



Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Herrn Godevert Hoop.

B O N N

Rosenthal 76.

Ein Berufstrainer für unseren Klub!

Die Zahl derer, die in den letzten Wochen um Aufnahme in unseren Klub gebeten haben, die in unseren Reihen sportliche Betätigung suchen, ist so riesengroß, daß sich unsere Sportleitung vor eine Aufgabe gestellt sieht, die mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr zu lösen ist. Die sportliche Leitung, die sich für die sportliche Entwicklung unseres Klubs verantwortlich fühlt, ist der Meinung, daß das für die Ausbildung erforderliche Arbeitspensum mit ehrenamtlichen Kräften allein nicht mehr zu bewältigen ist und die Anstellung eines hauptamtlichen Trainers das Ei des Kolumbus bedeutet! Innerhalb des Sportausschusses wurde man darüber klar, daß für unsere Zwecke nur ein erstklassiger Fachmann infrage kommt. Diesen Meister der Ausbildung haben wir in unserem Klubkameraden Ernst Peters gefunden. Er ist seit langem im Fach tätig und große Erfolge sind Früchte seiner Arbeit. Wir, die seit früher Jugend mit ihm in Verbindung sind, haben seinen Weg mit großem Interesse verfolgt; einen Weg, der ihn vom alten BSV über den ATV Bonn, Krefeld, Godesberg, dann nach Leverkusen und zuletzt nach Posen führte. Bekannte Einzelkämpfer, wie Gerda Hoffeld und Uli Schroeder sind seine Entdeckungen. Unser sportlicher Leiter hat bei ihm die Anfangsgründe der Trainerkunst kennen gelernt!

Hervorragende Erfolge seiner Breitenarbeit dokumentieren sich in den mehrfachen deutschen Meisterschaften von Leverkusen und Posen. Daß die Warthelandmannschaft in der deutschen Schwimmerei einen beachtlichen Faktor darstellte, war ausschließlich sein Verdienst. Für die schulischen Leistungen unseres Schwimmlehrers genügt es festzustellen, daß bereits seit langen Jahren viele Schwimmschüler bei ihm die Kunst des Schwimmens lernten. Besonders im Schwimmunterricht der Schüler hatte er größte Erfolge. Nach diesem schwimmsportlichen Steckbrief zu seiner Arbeit, wie Kamerad Ernst Peters sie durchzuführen beabsichtigt,

Schwimmlehrer Peters wird **Montags, Freitags, Sonnabends und Sonntags** von 17 Uhr bis 20.30 Uhr im Sommerbad in Bonn arbeiten. Donnerstags ab 17 Uhr und Sonntags vormittags im Schwimmstadion Bad Godesberg, womit auch unsere Godesberger Schwimmkameraden in den Ausbildungsplan einbezogen wären!

Wir sind überzeugt, daß Ernst Peters unsere Erwartungen erfüllt und wir wünschen ihm ein gutes Beginnen. n.e.

Am 20. 7. gegen Olympia Gladbeck!

Schon vor Jahresfrist hatte Olympia Gladbeck den Wunsch, mit uns einen Kampf auf üblicher Basis durchzuführen. Weil Terminüberschneidungen unvermeidlich, wir aber auch während des Winters zu sehr im Nachteil waren, haben wir um einen späteren Termin gebeten. Nun sind wir uns zum 20. Juli klar geworden. Olympia Gladbeck ist ein junger Verein, in dem allerdings eine ganze Menge „olympischer Erfahrung“ in zwei Jahren eine Kampfmannschaft geschaffen hat, die als die weitaus stärkste in Westfalen anzusehen ist. Weltrekordmann Artur Heina, der die besten Brustzeiten der Nachkriegszeit geschwommen hat und Europarekordmann Erwin Simon, der zeitig schnellste Rückenschwimmer, sind nicht nur die Aushängeschilder ihres Klubs, sondern auch Leiter und Lehrwarte ihrer jungen Kameraden, die einen vorzüglichen Durchschnitt schwimmen. Es wird vielleicht interessieren, daß auch die Gladbecker bereits gegen Hamburg angetreten sind und ein wesentlich besseres Ergebnis als wir erzielt haben. Das soll uns nun nicht zur Annahme verleiten, daß wir absolut auf verlorener Position stehen, wenn die Westfalen kommen. Wir hoffen, daß wir unseren Durchschnitt aus den letzten Veranstaltungen von 31,4 Sek. im Kraulschwimmen, 37,8 im Brustschwimmen und 38,4 im Rückenschwimmen um etliches verbessern. Dazu ist allerdings erforderlich, daß die Schwimmer unserer Sportmannschaft in einigem Training ihr Teil zu diesem Vorhaben beitragen.

In allen Lagen sind 10er Staffeln vorgehen und außerdem eine Lagenstaffel und ein Wasserballspiel. Den Sportschwimmern zur Kenntnis, daß das Schwimmbecken des Sommerbades von der Stadtverwaltung ab 19.30 bis 20.30 Uhr den Schwimmsportlern ausschließlich zur Verfügung gestellt ist. Wir wollen diese Gelegenheit ausnutzen.

Gladbecks Frauenmannschaft ist noch nicht so weit, daß sie gegen unsere Frauen in Staffeln antreten könnte. Die schnellsten Gladbeckerinnen werden in Einzelkämpfen über 100 m mit unseren Frauen kämpfen.

Die Jungen und Mädels unserer großen Jugendabteilung werden in 50-m-Rennen den ersten Lauf zur Vereinsmeisterschaft austragen.

Eine besondere Note wird auch ein Kunst- und Turmspringen in dieses Programm bringen, in dem beste Springerklassen die Eignung der Bonner Sprunganlage für größere Aufgaben prüfen soll.

Wir servieren also der Bonner Schwimmgemeinde wieder eine erstklassige Veranstaltung, die auch nach den bisherigen Erfahrungen allen Anforderungen entsprechen soll, die man in organisatorischer Hinsicht stellen kann. Wir bitten schon jetzt unsere Klubkameraden, die zur Erreichung dieses Ziels erforderliche Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.
H. Henze, sportl. Leiter.

Norddeutschlandfahrt der SSF

vom 29. Juli bis 4. August.

Die Norddeutschlandfahrt unserer Sportmannschaft wird am 29. Juli gestartet. Sie führt über Osnabrück, Bremen, Hamburg, Cuxhaven, Westerland, Hannover. Ich bitte um baldige Nachricht, wer an der Fahrt teilnehmen kann. Wir fahren in einem Autobus, der 40 Personen faßt. Fahrtkosten entstehen den aktiven Teilnehmern nicht. Verpflegungszuschuß wird gewährt.

Der Sportausschuß. I. A.: Henze.

Mittelrheinmeisterschaften am 26. und 27. Juli in Bonn!

Für das Jahr 1947 sind die Meisterschaften der Schwimmer und Schwimmerinnen des Mittelrheins nach Bonn angesetzt worden. Wir erinnern uns, daß die Schwimmsportfreunde mit ihren Erfolgen im Vorjahr weit an der Spitze der Bezirksvereine lagen. An sich durchbricht die Teilnahme an den Meisterschaften unser Prinzip, nur 50-m-Strecken wettkampfmäßig zu schwimmen, solange bis sich die katastrophale Ernährung einmal bessert. Denn wir sehen es nach wie vor als verbrecherischen Unfug an, mit dieser schmalen Kostfriedensmäßigen Sport treiben zu wollen! Die Sportmannschaft war es, die im Vorjahr als Ausnahme die Meisterschaften über die 100-m-Strecken mitmachen wollte und das auch in diesem Jahr zu tun beabsichtigt! Die früher üblichen Strecken über 200, 400 und 1500 m werden nicht geschwommen! Wir wollen also auch in diesem Jahr wieder dabei sein, um die einmal errungene Position zu festigen. Es ist vorgesehen, die Meisterschaften von den Schwimmsportfreunden und dem Freien Wassersportverein Bonn durchführen zu lassen.

Für Sonnabend, den 26. Juli, sind ab 16.30 Uhr die Staffeldienstleistungen für Männer und Frauen über 4x100 m Kraul, Brust und Rücken und 3x100 m Lagen und die Staffeln der „Alten Herren“ über 35 Jahre über 3x50 Meter Brust, Kraul und Lagen vorgesehen und dazu die Kunstspringermeisterschaften angesetzt.

Sonntag, den 26. Juli, werden ab 15 Uhr die Einzelmeisterschaften der Männer u. Frauen über 100 m Brust, Kraul und Rücken und die Turmsprungmeisterschaften entschieden. Außerdem sind Brust- und Kraulstaffeln für männliche und weibliche Jugend über 4x50 Meter und ein Wasserballspiel Köln-Bonn angesetzt. He.

Hamburgs Männer - Bonner Frauen die Sieger!

Gewiß, man kann der Meinung sein, es wäre richtiger gewesen, den Kampf gegen unsere Freunde vom H.S.C. erst Ende der Sommerschwimmzeit durchzuführen; zu einem Zeitpunkt, da auch unsere Schwimmer und Schwimmerinnen in einer guten Wettkampfform sein könnten! Wir sind uns darüber klar, daß wir als VoW-Mannschaft, der man außerdem auch noch jegliches Training fast unmöglich gemacht hatte, gegen die in Hochform befindlichen Hamburger gewaltig im Nachteil waren, einem Nachteil, den wir minimum mit 10 Sekunden in jeder 10er-Staffel beziffern, denn die meisten unserer Schwimmer waren fast 2 Sekunden von ihrer Vorjahrsbestleistung entfernt! Aber es ist nun einmal geschehen, die Termine waren seit langen Monaten vereinbart und wir mußten sie, um keine Terminnot aufkommen zu lassen, wahrnehmen! Wenn in allen Staffeln neue Jahresbestleistungen erzielt worden sind, in Brust, Kraul- und Lagenstaffeln von den Hamburgern, im Rückenschwimmen von uns, so können wir zufrieden sein und wir gratulieren unseren Hamburger Freunden aus vollem Herzen zu ihren Erfolgen, die sie bei uns erzielten und zu ihren Siegen in Duisburg, Wuppertal und Lüdenscheid! Daß wir die Wasserballspiele verlieren würden, war trotz unserer guten vorjährigen Erfolge vorauszusehen, denn gerade unsere Wasserballspieler sind samt und sonders von ihrer Vorjahrsform noch meilenweit entfernt. Daß es beide Male 5:1 endete, unterstreicht unsere Feststellung. Die Hamburger Wasserballer haben sich unter Richard Weigert verbessert, sind aber noch nicht so gut, wie wir es im vorigen Jahr streckenweise waren! Von außergewöhnlichen Leistungen war diesmal bei uns noch nichts festzustellen. Alle Lindners waren in überraschend guter Form. Albert mit 34.2 Sekunden im Rückenschwimmen ganz beachtlich. Die größte Freude bereiteten uns unsere „Rückenmänner“, die klar gewannen. Drewer, Fürderer, Brink und Lindner 2, der auch als Krauler hervorstach, sind im Verein mit den jüngeren und älteren Rückenspezialisten eine starke Staffel, die es mit jedem Gegner erfolgreich aufnehmen kann!

Was unsere Männer schlechter waren als die Hamburger Jungs, waren unsere Frauen fast im gleichen Maßstab den Hamburger Deerns überlegen. Wieder einmal vollzog das weibliche Element die sportliche Ehrenrettung des Klubs. Daß unsere Meisterschwimmerinnen Lindner, Hoßfeld und Henze und

die Weigelt, Gollers, Engels, Kleimann, Panzer, Michels und Borger zu schwimmen und kämpfen verstehen, zeigte sich in allen Staffeln.

Bei den Frauenkämpfen passierten zwei Schönheitsfehler, die uns zwei sichere Staffelsiege kosteten. Eine untrainierte Schwimmerin einzusetzen, ließ am ersten Tage die Kraulstaffel verlieren und am zweiten Tage wollten wir beide Rückenstaffeln vor den Hamburger Mannschaften ins Ziel bringen und dies Experiment ging schief! Punktmäßig allerdings spielte die Sache keine Rolle, da ja der ganze Kampf nach Sekunden gewertet wurde.

Dieses Punktsystem, das nach Sekunden wertet, hat sich auch in den Kämpfen gegen Hamburg bewährt und wird sich immer da bewähren, wenn es sich um Zusammentreffen gleichwertiger Mannschaften handelt. Der Versuch, mit 4 Mannschaften zu schwimmen, den uns die Verhältnisse aufzuzwingen, da wir auch am zweiten Tag in Bonn veranstalten mußten, ist als gelungen zu bezeichnen. Daß die Veranstaltungen finanziell nicht unseren Erwartungen entsprachen, lag ausschließlich an der Witterung, die man mehr als schlecht bezeichnen muß. Und nun zu den Zahlen.

Gesamtergebnis des 1. Tages:

Männer: 491.2 : 467.2 für Hamburg

Frauen: 396.2 : 368.1 für Bonn.

Gesamtergebnis des 2. Tages:

Männer: 858 : 806.8 für Hamburg

Frauen: 779.3 : 733.2 für Bonn.

„Dreistädtekampf“ — voller Erfolg! Bonn 46, Kr.Uerdingen 26, Aachen 24 Punkte!

Wenn man Sonnabends ein Telegramm bekommt, daß der Zug, der die Aachener Schwimmkameraden bringen soll, erst um 11 Uhr in Bonn sein wird, so ist das unangenehm, wenn nun die ganze Propaganda und das Publikum auf einen pünktlichen Beginn um 10,30 Uhr eingestellt sind.

Sparta Köln, das ursprünglich hatte teilnehmen wollen, sagte einige Tage vorher ab, weil die Spartamannschaft auf den jugendlichen Nachwuchs, der am gleichen Tage seine Meisterschaften in Brühl durchführte, nicht verzichten wollte. So waren Aachen und Uerdingen, die sich besonders auf das Zusammentreffen mit Sparta gefreut hatten, etwas enttäuscht. Sie beschränkten sich bei den Männern, wo die Schwimmsportfreunde eindeutig überlegen waren, auf die Positionskämpfe um den 2. Platz. Wir werden, das lehrte uns dieser Kampftag erneut, wieder zu dem 100-Punktesystem zurückkehren; denn nur durch diese Bewertung der reinen Schnelligkeit werden für Schwimmer und Publikum wertvolle Rennen erzielt und das „Baden“ verhindert! Daß wir in allen Staffeln schneller waren als gegen Hamburg, trotzdem wir einige gute Schwimmer schonten, zeigte uns, daß das kurze Training Erfolg hatte. Wir glauben zuversichtlich, daß bei den nächsten Kämpfen wieder neue, bessere Jahresmarken erzielt werden! Diesmal waren es die Brustschwimmer, die einen ordentlichen Ruck nach oben machten. Tadellose Verbesserungen von unseren Benjamins Brink und Viehmann und dem Ordnungshüter Mattheus, der nicht mehr zu den jüngsten der Mannschaft zählt! Im Rückenschwimmen

schraubten Dreuer und Mertens ihre Marken erheblich herunter.

In unserer Wasserballspielerei steckt der Wurm! Trotz des 2:0 gegen Uerdingen keine wesentliche Verbesserung! Die beiden Erfolge: zwei Durchbrüche von Henze; das zu Null: ein Aktivum unseres besser gewordenen Tormanns Weigelt! Das umgekehrte Ergebnis gegen Aachen, werden die meisten geneigt sein, dem Pfeifenmann Leo Esser aus Uerdingen zuzuschreiben, der unseren Vollstrecker Henze den weitaus größten Teil der Spielzeit „schonte“ und zusammen mit seinem Aachener Deckungsspieler zweimal aufs Trockene legte! Denen, die es noch nicht wissen sollten, Wasserball ist ein Kampfspiel und Aachen hat in dieser Branche gewaltige Erfahrungen und große Erfolge! Wenn unser Nachwuchs die einmal erlangen sollte, sind wir zufrieden!

Unser „Hausschiedsrichter“ Kalker wie immer in seinen Entscheidungen sicher und korrekt!

Die Frauen bewiesen diesmal, daß sie auch einmal ohne Leni Henze gewinnen können. Daß die Kraulstaffel verloren ging, lag daran, daß die Aachener Mädels mangels einer 5. und 6. Schwimmerin ihre beiden schnellsten doppelt schwimmen ließen. Da sich unser sportlicher Leiter einverstanden erklärt hatte, also kein Grund, nun im „Verwaltungsverfahren“ die erschwommenen Punkte zu revidieren! Wir gönnen unseren Aachener Freunden diesen Erfolg und wünschen ihnen, daß sie in Bälde wieder eine Rolle spielen, der dem Ruf entspricht, den der klingvolle Name der Printenstadt in der deutschen Schwimmerlei seit langem hatte! Unsern Uerdinger Kampfpartnern mit denen wir erstmals nach vielen Jahren wieder in dieser Form zusammen kamen, war leider kein Sieg vergönnt. Diese bei uns mit einigem Ersatz angetretene Mannschaft wird uns beim Rückkampf sicherlich ein erheblich stärkerer Gegner sein!

Die Brustschwimmerinnen haben sich seit Hamburg ziemlich verbessert. Unsere Weltrekordlerin bald an ihrer vorjährigen Bestzeit! Die beiden Mariannen Morgenstern und Stenschenke und dazu Uschi Michels eine ganze Ecke schneller! Im Rückenschwimmen schaffte Gerda Hoffeld durch eine Energieleistung eine stark verbesserte Zeit und gleichfalls Tilli Gollers! Bei den Krawlerinnen ist nun auch bei Gerda Hoffeld und Anneliese Bung ein besseres Sprintvermögen festzustellen!

Abgesehen von dem durch höhere Gewalt verursachten späten Beginn und einigen von unseren Wettkampfpartnern erzwungenen Atempausen kann man mit der Abwicklung halbwegs zufrieden sein. Trotzdem wollen wir auch darin nach Vervollkommen streben. Unseren jüngsten Klubmitgliedern, die den Aufbau übernommen hatten, zur Kenntnis, daß nach einer Veranstaltung die Bänke nicht von selbst in die Halle zurückkehren. Wenn alle 300 Jugendlichen mit anfassend, ist die ganze Angelegenheit in einem Arbeitsgang erledigt. So soll es künftig sein, hoffen wir!

D L R G. Mitgliederversammlung
Mittwoch, den 16. Juli 1947 um 20 Uhr im Helm

DER JUGENDSCHWIMMER!

Rüdiger Brink zweifacher Jugendmeister!

Die Jugend des Regierungsbezirks Köln hat unter riesiger Beteiligung am letzten Sonntag ihre Jugendmeister in Brühl ermittelt. Abgesehen von R. Brink, der schon einige Jahre der Sportmannschaft angehört, hatten wir aus der Schar der 300! Neuanmeldungen eine kleine Abordnung ausgewählt, die erstmalig sehen sollte, was sie noch lernen muß, um zu einem Sieg oder einem schönen Platz bei einer Schwimmveranstaltung zu kommen. Dazu hatten unsere Jungens und Mädels zweifellos in Brühl ausreichende Gelegenheit. Rüdiger gewann ganz klar das Brustschwimmen in 34.4 Sek., das Rückenschwimmen in 36.2 Sek. und wurde damit erfolgreichster Schwimmer der Jugendmeisterschaften. Edith Meeussen holte sich bei ihrem ersten Start einen feinen 2. Platz im Rückenschwimmen: 1.02 Min. In der Klasse über 14 Jahre gelang Christel Walbroel der gleiche Sieg. Sein erstes Diplom holte sich Gerd Eschweiler im Brustschwimmen in 50.6 Sek.

Und nun noch die Zeiten der übrigen Teilnehmer unseres Klubs, die sich in den Kämpfen tapfer geschlagen, diesmal aber noch keinen Sieg errungen haben. Eifriges Training wird auch sie und noch viele andere Jungens und Mädels der SSF zu manchen Erfolgen bringen!

Rückenschwimmen, Mädels, 14-16 Jahre: Margot Meeußen 1.01.5 Sek.

Brustschwimmen, Jungens, 12-14 Jahre: Detlev Durdes 50.7 Sek., Hubert Pützstück 51.0 Sek.

Brustschwimmen 16-18 Jahre: Klaus

Schmidt-Weiland 45.8, Edgar Viehmann 49.3.

Brustschwimmen, Mädels, 12-14 Jahre:

Edith Meeußen 59.5, Schiedermaier Anni 59.3,

Angelika Ortreich 1.00 Sek.

Brustschwimmen, Mädels, 14-16 Jahre:

Käthe Petmecky 55.9, Christel Walbroel 36.2.

Der Berichterstatter.

Die Jugendrennen beim Dreistädtekampf.

Ein Teilnehmer schreibt: Wir waren sehr stolz, daß wir heute zum ersten Male bei einer Veranstaltung unseres lieben Klubs mitmachen durften. Die Jungens u. Mädels, die schon etwas besser schwimmen können, waren ja sogar mit nach Brühl zu den Jugendmeisterschaften gefahren. Wir wollen in diesem Sommer viel üben, daß wir bald soviel können wie die Großen in der Sportmannschaft. Heinz J.

Und das sind die Ergebnisse:

50 m Brustschwimmen:

Jahrgang 1937: 1. Josef Schüller 1.11.1;

Z. Werner Grigatsch 1.13.6; 3. W. Napp 1.19.5.

Jahrgang 1936: 1. Matthias Franzen 1.03.8;

2. Heinrich Jansen 1.08.4; 3. Hans Rich. Engels 1.13.6.

Jahrgang 1935: 1. Heinrich Spilles 0.56.1;

2. Karl Heinz Völliger 1.05.0.

Jahrgang 1934: 1. Matthias Gräf 1.08. 2. Hans

Fischer 1.11.0.

Jahrgang 1933: 1. Heinz Heuser 0.35.4;

2. Hansmartin Pfromm 1.15.1.

Jahrgang 1932: 1. Peter Schmitz 0.58.5; 2. Jo-

sef Schmalzgräber 1.05.0.

I. Lauf der Klubmeisterschaft, am Sonntag, 27. Juli, 15 Uhr im Sommerbad.

Als Einlagewettkämpfe zum Klubkampf unserer Sportmannschaft gegen Olympia Gladbeck führt die Jugendabteilung ihr erstes Schwimmen für die Klubmeisterschaft 1947 aus.

Einteilung der Klassen: für Jungens und Mädels:

Jahrgang 1929 und 1930: Brustschwimmen,

Kraulschwimmen, Rückenschwimmen 50.

Jahrgang 1931 und 1932: Brustschwimmen,

Kraulschwimmen, Rückenschwimmen 50.

Jahrgang 1933 und 1934: Brustschwimmen,

Kraulschwimmen, Rückenschwimmen 50.

Jahrgang 1935 und 1936: Brustschwimmen,

Kraulschwimmen, Rückenschwimmen 50.

Jahrgang 1937 und 1938: Brustschwimmen,

Kraulschwimmen, Rückenschwimmen 50.

Meldungen, wie unsere Mustermeldung, an

Jugendleiter Werner Schemuth, im Sommer-

bad, täglich ab 17.30 Uhr bis spätestens

24. Juli abgeben.

• Meldung

Müller, Fritz, geb. 10. 10. 1936

1. Brustschwimmen 50 m.

Der Jugendleiter.

Solange wir im Sommerbad an der Römerstraße üben, will der Klub keine besonderen Übungsstunden für uns ansetzen. Ihr könnt jeden Tag zum Sommerbad kommen! Es ist immer einer unserer Schwimmtrainer anwesend; bei denen ihr euch zum Üben melden könnt. Je leerer das Bad ist, desto besser ist die Übungsmöglichkeit für euch, drum kommt besonders an den Tagen, wo es nicht ganz so heiß ist, ihr lernt dann am meisten. Übungsmöglichkeit unter fachmännischer Aufsicht also jeden Tag ab 17.30 Uhr.

Wenn unser Klub im Sommerbad eine Veranstaltung durchführt, so ist das immer mit viel Arbeit verbunden. Wir Jugendlichen wollen, wie das schon immer bei den Schwimmern üblich war, fleißig mithelfen. Wenn der Jugendleiter ruft, beim Aufbau der Bestuhlung und Wegschaffen der Bänke behilflich zu sein, so seid zur Stelle und helft mit!

Im Sommerbad sind für diesen Sommer insgesamt 5 Jugendveranstaltungen vorgesehen, bei denen ihr zeigen könnt, was ihr seit der jeweils letzten Veranstaltung gelernt und wie ihr euch verbessert habt.

Erholungs zeltlager.

Die Sportjugend führt in der Zeit vom 4. bis 16. August in der Nähe von Pech ein Erholungslager durch. Jungen und Mädels, die an diesem Zeltlager Interesse haben, melden sich bis zum 29. Juli bei dem Jugendleiter Werner Schemuth. Es sind mitzubringen:

Eine Erklärung des Erziehungsberechtigten, daß er mit der Teilnahme am Zeltlager einverstanden ist. Decken, Waschzeug, Schuhputzzeug, Schwimmzeug, Sportzeug, soweit vorhanden, Musikinstrumente.

Es werden zwei getrennte Lager für Mädchen und Jungen durchgeführt. Für tadellose Verpflegung ist durch einen Zuschuß von der Stadt Bonn gesorgt. Nähere Einzelheiten, auch Auskünfte an die Eltern unserer Jugendlichen, erteilt während den Trainingsstunden Montags, Donnerstags und Samstags der Jugendleiter.

Wescho.